

Vier Zwötzener Medaillen in Stuttgart

Wasserspringen: Oertel-Schützlinge sammeln bei Süddeutschen Meisterschaften erste Erfahrungen

Stuttgart. Ein junges Team von sieben Wasserspringern hatte der TSV 1880 Zwötzen nach Stuttgart zu den Süddeutschen Meisterschaften im Kunst- und Turmspringen entsendet. „Für alle Sportler war es der erste Start bei einem überregionalen Wettkampf. Dementsprechend war die Aufregung spür- und sichtbar“, sagt Trainerin Jana Oertel. In der E-Jugend (Jahrgänge 2013/2014) konnten die Geraer noch nicht in den Kampf um die Medaillen eingreifen.

Unter den bis zu zwölf Wasserspringern auch aus den Leistungszentren Leipzig und Dresden war die Konkurrenz zu stark. Vom 5-m-Turm schlugen sich Maximilian Schnabel (6.), Laurenz Stremke (7.), Moritz Wolf (8.) und Marius Domke (9.) wacker. Vom 3-m-Brett war Moritz Wolf als Siebter bester Zwötzener, was Maximilian Schnabel vom 1-m-Brett gelang. In der Kombinationswertung ordnete sich Maximilian Schnabel auf Platz sechs ein. In der D-Jugend (Jahrgang 2012) durfte sich Alwin Langebach vom 3-m-Brett nach einem sehr guten Wettkampf über Bronze hinter den beiden Leipzigiern Eric Herre und Niklas Kapust freuen.

Leonas Ludwig erreichte seine beste Platzierung vom 5-m-Turm als Fünfter. In der Kombinationswertung wurden Alwin Langebach Vierter und Leonas Ludwig Fünfter. Erfolgreichster TSV-Wasserspringer in Stuttgart war der D-Jugendliche Cyrus-Cayden Nöthlich, der die

Heimreise mit drei Bronzemedailen im Gepäck antrat. Vom 5-m-Turm, vom 3-m-Brett und in der Kombinationswertung gelang ihm der Sprung auf das Siegerpodest.

Nur vom 1-m-Brett musste er sich nach einem verpatzten Kopfsprung

rückwärts mit dem fünften Platz zufriedengeben.

Die Süddeutschen Meisterschaften wurden in allen Jugendklassen von den Wasserspringern der Sportclubs aus Leipzig und Dresden dominiert. „Unsere Sportler staunten

nicht schlecht über die schwierigen Sprünge der sächsischen Konkurrenz. Die Bundesstützpunkte überzeugten in der Schwierigkeit, der Ausführung und mit der Anzahl der Sportler. Mit 22 Talenten waren allein die Leipziger vor Ort“, so Jana

Oertel, die nochmals ihre Sportler lobte: „Alle waren sehr motiviert und haben sich gegenseitig angespornt, um ihre Sprünge im Wettkampf bestmöglich ins Wasser zu bringen. Jetzt haben sich alle ihre Ferien verdient.“



Leonas Ludwig, Maximilian Schnabel, Alwin Langebach, Cyrus Nöthlich, Marius Domke, Moritz Wolf und Laurenz Stremke gingen bei den Süddeutschen Meisterschaften der Wasserspringer an den Start (v.l.).

JENS LOHSE